



Praxisbeispiel

PendlerRatD – Landesbank Baden-Württemberg

Das Berufspendeln, also der Weg zwischen Wohn- und Arbeitsort, macht rund ein Fünftel des gesamten Personenverkehrs aus. Dabei nutzen 63 % den Pkw, der mit durchschnittlich 1,075 Personen je Pkw besetzt ist.¹

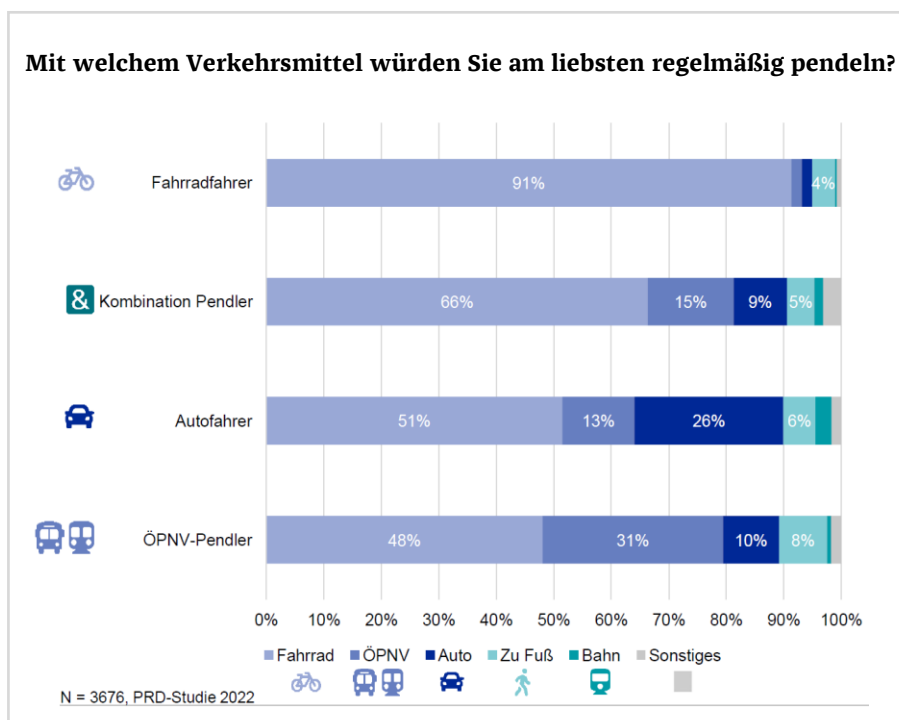
Das Pendeln mit dem Fahrrad attraktiv machen – das ist das Ziel von PendlerRatD. Bei dem Mobilitäts-Projekt sollen Berufspendler, die täglich mit dem Auto zur Arbeit fahren, einen vereinfachten Einstieg in das Pendeln mit Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln bekommen. Zielgruppe sind Unternehmen und Organisationen, die ihre Angestellten beim nachhaltigen Pendeln unterstützen möchten. Das Projekt wurde bis 2023 vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus Mitteln zur

Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020 gefördert.

Ziele des Projektes

Ziel von PendlerRatD ist es, motorisierte Berufspendler zum Wechsel vom Vehikel mit Verbrennungsmotor auf nachhaltige Mobilitätsangebote zu bewegen und über eine App für mobile Endgeräte langfristig zu begleiten.

Eine projektinterne Befragung aus dem Jahr 2022 unter 3.676 Personen hatte ergeben, dass das Fahrrad das favorisierte Verkehrsmittel der Befragten ist. Mehr als zwei Drittel der Autofahrer:innen würde gern umsteigen. Über die Hälfte der Pkw-Pendelnden würde gern mit dem Rad pendeln.



¹Agora Verkehrswende (2021): Pendlerverkehr in Deutschland. Zahlen und Fakten zu den Wegen zwischen Wohn- und Arbeitsort.



Projektteilnahme

Die Landesbank Baden-Württemberg ist ein deutsches Kreditinstitut mit Hauptsitz in Stuttgart und weiteren Niederlassungen in Mannheim, Karlsruhe und Mainz.

2020 hat die Landesbank Baden-Württemberg mit insgesamt 52 Personen in drei Pilotphasen des Projektes Pendlerrad teilgenommen. 44 Testradler der Landesbank Baden-Württemberg wurde ein Leihrad zur Verfügung gestellt, 8 Testradler haben mit ihrem eigenen Rad an den Pilotphasen teilgenommen. Als Anreiz zur Teilnahme hat die Landesbank Boni für ihre Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt, darunter beispielsweise eine Salat-Bowl aus der Kantine.

Nach Pendlerrad-Projektabschluss wurde die Fahrradinfrastruktur im Unternehmen ausgebaut. Die Landesbank Baden-Württemberg motiviert ihre Mitarbeitenden weiterhin zur Nutzung des Rades und ermöglicht ihnen seither die Anschaffung eines *JobRades*.

JobRad bei der Landesbank Baden-Württemberg

Die JobRad GmbH bietet Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen einen Service rund um das Dienstradleasing. Die Arbeitgeber:innen leasen die *JobRäder* für ihre Mitarbeitenden. Diese können damit fahren, wann immer sie wollen - zur Arbeit, im Alltag, in den Ferien oder beim Sport. Die monatlichen Raten werden automatisch vom Gehalt einbehalten. Dank zusätzlicher steuerlicher Förderung ist das Dienstradleasing für die Beschäftigten gegenüber einem klassischen Kauf deutlich günstiger.

Konditionen

Bei der Gehaltsumwandlung entscheiden sich Beschäftigte, einen Teil des vertraglichen Arbeitsentgelts nicht als Barlohn, sondern als Sachbezug für den Zeitraum der Nutzungsüberlassung des *JobRads* zu erhalten.



Quelle: Eigene Aufnahme

Der Sachbezug in Form der Nutzungsüberlassung wird steuerlich als geldwerter Vorteil gesehen und anhand der sogenannten 0,25 %-Regel bewertet, was gegenüber der Dienstwagenregelung (1%-Regel) einen Vorteil darstellt.

Die monatlichen Raten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten automatisch vom Bruttogehalt einbehalten. Die Mitarbeitenden sparen dank Gehaltsumwandlung und steuerlicher Förderung im Vergleich zum herkömmlichen Kauf bis zu 40 Prozent. Wie hoch die jeweilige persönliche Ersparnis ausfällt, können Mitarbeitende im meinJobRad-Portal berechnen.

Kontakt:

Pendlerrad: Prof. Dr. Jana Heimel, info@pendleratd.de

JobRad: www.jobrad.org

Stand: September 2023